

9. Newsletter vom 2.3.09

Guten Tag liebe Leserin und lieber Leser,

Sie erhalten nun den **neunten** Newsletter der BiP, der in unregelmäßiger Reihenfolge erscheint. Verbesserungsvorschläge sind herzlich willkommen – ebenso Informationen Ihrerseits.

Viel Spaß beim Lesen.

Siegbert Bruders

+++++

Große Bürgerversammlung am 20.2.09

Etwa 150 Interessierte waren es die zur dritten Bürgerversammlung der BI behutsame Priwallentwicklung e.V. (BiP) auf dem Priwall zusammenkamen. Gemeinsam mit vier Referenten gingen die Bürger der Frage nach: **Wie soll der Priwall in 10 Jahren aussehen?**

Dr. Dirk Schubert von der **HafenCity Universität Hamburg**, ein ausgewiesener Kenner von Waterfront – Projekten, verdeutlichte in seiner Impuls-Präsentation dann auch die großen Veränderungen, die solche Projekte für die Einwohner mit sich bringen und plädierte für deutlich kleinere Lösungen. Gute Erfahrungen gibt es bei den Projekten, die mit den Menschen vor Ort realisiert werden und die im Einklang mit der vorhandenen Struktur aufgebaut werden. Dann kann es echte Win-Win Situationen geben, die sowohl für die Bürger, als auch für den Investor von Vorteil sind. Dr. Schubert unterstützt gemeinsam mit Studenten seines Fachbereichs die BiP bei der Entwicklung eigener Modelle.

Sven Schindler, Vorsitzender des Bauausschusses der Hansestadt stellte im Anschluss die gegenwärtige Situation des geplanten Waterfront-Projekts dar. Nach einem Gespräch am 13.2.09 in der Bauverwaltung ist, auch aufgrund des öffentlichen Drucks auf dem Priwall beschlossen worden, den Wald an der Mecklenburger Landstrasse nicht anzutasten und die Bauhöhe zu verändern. Herr Hollesen hat nun 3 Monate Zeit seine Pläne, die er ja schon im Januar auf dem Priwall vorstellen wollte, zu überarbeiten und zu konkretisieren.

Spürbar war die Skepsis, die viele Lübecker Bürgerschaftsabgeordnete gegenüber dem Investor Hollesen und seinen bisherigen Vorüberlegungen für ein angedachtes Waterfront - Projekt haben. „Dennoch wird das Waterfront-Projekt zur Zeit grundsätzlich unterstützt“, so Sven Schindler.

„Der Erhalt des Waldes ist ein großer Erfolg der Priwaller, “ so Eckhard Erdmann von der BiP, „und ein erster Schritt in die richtige Richtung.“

Mathias Beyer von der touristischen Beratungsfirma mascontour aus Berlin ging in seinem Beitrag dann sehr detailliert auf die Situation des Tourismus in Schleswig –Holstein im Allgemeinen und auf die in Travemünde im Besonderen ein.

Zunächst werden von ihm, wie von vielen anderen Fachleuten auch, eine Bedarfsanalyse oder andere nachvollziehbare Planungsgrundlagen gefordert.

Das geplante Waterfront-Projekt hat aus seiner Sicht „nichts mit Tourismus zu tun, es handelt sich bisher um ein Immobiliengeschäft“. Wirkliche touristische Planung würde Zielgruppen ins Auge fassen die zum Priwall passen, erklärt Mathias Beyer und skizziert auch gleich, um welche es sich handeln könnte (u.a. sanfter Tourismus).

Mathias Beyer berät die BiP bei der Entwicklung des Leitbildes.

Prof. Dr. Klaus Dierßen, Leiter der Fachabteilung Geobotanik der Universität Kiel, beleuchtete die Situation auf dem Priwall aus ökologischer Sicht.

Für ihn ist klar, der Priwall soll Teil des Landschaftsparks Traveförde werden und die touristische Planung muss dies mit einbeziehen. Wird dies nicht gemacht und die Natur weiter zerstört, führt dies auf lange Sicht auch zu mehr Kosten – die dann von der nächsten Generation bezahlt werden müssen.

BI behutsame Priwallentwicklung e.V. (BiP)

Mit viel Applaus wurde die Forderung Professor Dierßens nach einem „ökologischen Masterplan“ für den Priwall bedacht. Professor Dierßen berät die BiP bei der Erstellung des Leitbildes.

Eckhard Erdmann von der BiP fasst die Diskussion so zusammen: „Die Referenten, die Bürger und wir sind uns wohl einig: Ein sehr informativer und erhellender Abend – der mehr Fragen bezüglich des angedachten Waterfront-Projekts aufwirft, als Antworten gibt. Wir freuen uns sehr über die fundierte fachliche Unterstützung, die bereits jetzt mehr Substanz hat, als die Planung, die wir von Seiten Herrn Hollesens und der Stadtverwaltung kennen“, so Erdmann etwas polemisch weiter.

+++++

Spaziergang mit der FDP-Fraktion am 14.2.09

Nachdem wir im letzten Newsletter berichtet hatten, dass die FDP-FRAKTION (!) nicht zum verabredeten Termin am 14.2.09 erschienen war erreichten uns zwei Mails von Mitgliedern der FDP Fraktion in der Bürgerschaft, die wir hier gerne veröffentlichen:

*Sehr geehrter Herr Erdmann,
vielen Dank für Ihren Newsletter, der jedoch der Klarstellung bedarf. Ihr Bericht zum Spaziergang mit der FDP-Fraktion erweckt den Eindruck, als sei niemand von der FDP erschienen. Ich erlaube mir deshalb den richtig stellenden Hinweis, dass die FDP selbstverständlich bei der Begehung am 14.02.2009 zugegen war. Es waren insbesondere Mitglieder der erweiterten Fraktion anwesend, die unsere Fraktion und zugleich Partei vertreten haben. Grund zur Verärgerung kann es also nicht gegeben haben. Diese Mitglieder haben uns Bürgerschaftsmitglieder bereits ausführlich über die Begehung informiert. Im Übrigen lief die Terminvereinbarung eher auf Seiten der BiP etwas unrund, wenn ich es so formulieren darf.*

Mit freundlichen Grüßen

Gerrit Koch

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender der FDP-Fraktion in der Bürgerschaft

*Sehr geehrter Herr Erdmann,
für mich ist Ihre Behauptung unverständlich, dass die FDP nicht an der Priwallbegehung am 14.2.09 teilgenommen haben soll. Ihre Behauptung ist falsch. Die Fraktion der FDP in der Bürgerschaft setzt sich aus ehrenamtlichen Mitgliedern zusammen, die alle voll im Berufsleben stehen. Alle Fraktionsmitglieder haben einen vollen Terminkalender. Mehrheit sind die Fraktionsmitglieder gebürtige Lübecker, die den Priwall z.T. seit mehreren Jahrzehnten kennen. Auch sind der FDP-Fraktion die "Waterfront-Pläne" mehrfach von verschiedenen Seiten vorgestellt worden. Am 14.2.09 sind mindestens drei Mitglieder der FDP, die in verschiedenen Gremien der Stadt aktiv mitarbeiten, bei dem Rundgang gewesen und haben die Bürgerschaftsfraktion anschließend informiert.*

Ich kann Sie nur bitten, in dem nächsten Newsletter Ihre Aussage zu berichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Drozella

Wir haben hierauf folgendes geantwortet:

Sehr geehrter Herr Koch,

wir waren mit der Fraktion der FDP verabredet und nicht mit der Partei. Von der Fraktion war niemand anwesend - und zwar ohne Absage. Das hat nicht nur uns - sondern auch ihre FDP Mitglieder verärgert. Um es konstruktiv zu wenden: Wir laden Sie und Ihre Fraktion gerne noch

BI behutsame Priwallentwicklung e.V. (BiP)

einmal zu einem Spaziergang ein. Bitte seien Sie so freundlich und teilen uns bis zum 25.2.09 mit an welchem Wochenende im April es Ihnen passen würde. Sollten Sie kein Interesse haben, bitten wir auch hier um eine kurze Mitteilung.

Viele Grüße

Eckhard Erdmann

Auf diese Mail erhielten wir keine Reaktion.

+++++

Workshop Wie soll der Priwall in 10 Jahren aussehen?

Die BiP bereitet einen **Workshop** vor, bei dem der erarbeitete Leitbildentwurf mit den Priwallern bearbeitet und diskutiert werden wird. Dieser wird am **Samstag, den 7.3.09** in der Zeit von **11-16 Uhr** im **Haus der Naturfreunde, Mecklenburger Landstrasse 128** stattfinden.

ACHTUNG: Der Workshop ist bereits ausgebucht.

+++++

Leitbildentwurf der BiP / Zeitplan

Die Arbeitsgruppe der BiP hat den Entwurf für ein Leitbild erarbeitet. Dieser wird auf dem **Workshop am 7.3.09** mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutiert und um deren Anregungen und Ideen erweitert.

Bis **Mitte März** wird der Entwurf dann mit Hilfe der Beratungsfirma mascontour redigiert und im Anschluss mit den Mitgliedern der BiP e.V. abgestimmt (ca. 12.KW)

Es folgt eine flächendeckende Verteilung der Leitsätze an alle Haushalte auf dem Priwall mit der Bitte um Rückmeldung. (13. KW)

Ende März wird das Leitbild dann veröffentlicht.

+++++

Spenden und Aktueller Kontostand:

Liebe Leserinnen und Leser dieses Newsletters, die BiP braucht zur Finanzierung ihrer Arbeit Geld. Die BI verfügt nach Abzug der Kosten für den Rechtsanwalt zurzeit über ein Vermögen von ca. 1.150 €. Wir benötigen für mascontour ca 1800€ und haben auch sonst – zwar geringe – aber laufende Kosten.

Bitte gehen Sie noch einmal in sich und spenden Sie. Sie erhalten selbstverständlich auf Wunsch eine **abzugsfähige Bescheinigung**

+++++

Aktuelles:

Die BiP hat beim **Bundesrechnungshof** und beim **Landesrechnungshof** um Prüfung des Vertrages der Hansestadt mit der Waterfront AG gebeten.

Ebenfalls um Prüfung gebeten wurde das schleswig-holsteinische Innenministerium, als **kommunale Aufsichtsbehörde**.

+++++